

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	IX
EINLEITUNG	1
1. METHODISCHE VORAUSSETZUNGEN PSYCHOANALY- TISCHER REKONSTRUKTIONEN - EINE METHODENANA- LYTISCHE UNTERSUCHUNG	9
<u>1.1. Methode-Methodenanalyse-Methodenkritik</u>	9
1.1.1. Die methodologische Fragestellung	9
1.1.2. Zum Begriff der Methode	13
1.1.3. Methodenanalyse	17
1.1.4. Methodenlogik - Methodenkritik	21
<u>1.2. Einführung in Freuds "Wolfsmann"-Dar- stellung</u>	23
1.2.1. Die Urszene im Wolfsmann-Fall als Bei- spiel einer Konstruktion	23
1.2.2. Das methodologische Selbstverständnis Freuds in der Wolfsmann-Darstellung	26
<u>1.3. Das Schema der Rekonstruktionsmethode</u>	29
<u>1.4. Die Analogiedeutung</u>	37
<u>1.5. Die methodische Funktion der freien Assozia- tionen</u>	40
<u>1.6. Die methodische Funktion von Annahmen intervenierender psychischer Vorgänge</u>	44
<u>1.7. Die psychoanalytische Sexualtheorie als Bezugsrahmen für Analogiefeststellungen</u>	50
1.7.1. Die Abhängigkeit der Rekonstruktion von einem Analogiebezugsrahmen	50
1.7.2. Der Bezugsrahmen der Rekonstruktion als Szenarium	55
1.7.3. Freuds Verständnis der Sexualität in der Wolfsmann-Darstellung	58
<u>1.8. Die methodische Funktion der Zuschreibung "infantiler Sexualtheorien"</u>	63
<u>1.9. Die methodische Funktion der Rollenzuwei- sung</u>	70

<u>1.10. Die aktuelle Konstruktion als analoge Szene</u>	73
<u>1.11. Ergänzung zur Rekonstruktionsmethode: Symptombehauptung, Symptomformulierung und Symptomumdeutung als Mittel der Ermöglichung szenischer Analogien</u>	77
1.11.1. Symptombehauptung	78
1.11.2. Symptomformulierung	79
1.11.3. Symptomumdeutung	82
<u>1.12. Rekonstruktionsregeln</u>	84
1.12.1. Begriffe	85
1.12.2. Regeln	87
<u>1.13. Die methodischen Voraussetzungen psychoanalytischer Rekonstruktionen nach P. Schalmey</u>	89
2. METHODENLOGIK UND METHODENKRITIK VON HOMOLOGIESCHLÜSSEN	94
<u>2.1. Der Homologieschluß</u>	94
2.1.1. Die Analogiedeutung als zentraler Schritt psychoanalytischer Rekonstruktionen	94
2.1.2. Der Homologieschluß als spezifischer Modus des Analogiegebrauchs	97
2.1.3. Arten des Analogiegebrauchs	102
2.1.3.1. Der Homologieschluß	102
2.1.3.2. Der Strukturvergleich	104
2.1.3.3. Der heuristische Analogiegebrauch	105
<u>2.2. Logische Voraussetzungen psychoanalytischer Analogiefeststellungen</u>	108
2.2.1. Vergleichsbegriffe	108
2.2.2. Die Genese der Vergleichsbegriffe	111
2.2.3. Regeln der Spezifität bzw. Allgemeinheit der Vergleichsbegriffe	114
<u>2.3. Kritik der Homologieschlüsse</u>	116
2.3.1. Der Erklärungsanspruch von Homologieschlüssen	116

	Seite
2.3.2. Allgemeine Handlungsstrukturen als Ermöglichungsgrund szenischer Analogiefeststellungen	117
2.3.3. Ununterscheidbarkeit bedingter von zufälliger Ähnlichkeit	121
2.3.4. Kritik des Erklärungswertes einer Konstruktion	125
3. MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN EINER TIEFEN- PSYCHOLOGISCHEN HERMENEUTIK	128
<u>3.1. Begriff und Aufgabe einer tiefenpsycho- logischen Hermeneutik</u>	128
<u>3.2. Ödipale Deutungen als Beispiele kon- struierender Deutungen</u>	132
3.2.1. Die Ödipus-Theorie	132
3.2.2. Ödipale Analogiedeutungen als kon- struierende Deutungen	134
3.2.3. Zuschreibungen unbewußter ödipaler Wünsche als Mittel der Konstruktion	137
Exkurs: Zuschreibungen unbewußter Motive bei A. Adler	141
3.2.4. Das Verhältnis von Reduktion und Konstruktion am Beispiel ödipaler Beziehungsdeutungen	149
3.2.5. Konstruktion als Prinzip der Anwen- dung der Ödipus-Theorie	159
<u>3.3. Versuche der Legitimierung konstruie- render Deutungen</u>	164
3.3.1. Bewährung an der Selbstreflexion des Patienten?	164
3.3.2. Bewährung an der Vermittlung einer kohärenten Lebenssicht?	168
Exkurs: Konstruktion und Symbolik in der Psychoanalyse	172
<u>3.4. Die Explikation des Bezugssystems des Patienten</u>	178

	Seite
3.4.1. Szenisches Verstehen und praktische Veränderung	180
3.4.2. Komplettierende Deutungen	183
3.4.3. Beziehungsdeutungen	188
3.4.4. Genetische Deutungen	193
3.4.5. Zusammenfassung	202
<u>3.5. Die Interpretation "symptomatischer"</u> <u>Äußerungen</u>	206
3.5.1. Das Beispiel einer frühen Traumdeu- tung Freuds	206
3.5.2. Das Prinzip der tiefenpsycholo- gischen Interpretation	215
3.5.3. Die tiefenpsychologische Interpreta- tion als Deutungskunst	221
ANMERKUNGEN	224
VERZEICHNIS DER ZITIERTEN LITERATUR	244